

# Vogelwarte Aktuell

## Nachrichten aus der Ornithologie

### 100 Jahre Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“

Am 1. April 1910 wurde der zunächst als Fischereibiologe tätige Hugo Weigold von der Biologischen Anstalt Helgoland offiziell mit der Durchführung ornithologischer Arbeiten betraut. Dieser Tag gilt seither als der Gründungstag der „Vogelwarte Helgoland“, die kriegsbedingt seit 1946 als niedersächsisches Institut für Vogelforschung (IfV) fortbesteht. Das IfV hat seit 1947 seinen Hauptsitz in Wilhelmshaven und ist heute eine der größten ornithologischen Forschungseinrichtungen der Welt.

Das Institut für Vogelforschung feierte im April in Wilhelmshaven seinen 100. Geburtstag mit einem großen Festakt und einem internationalen wissenschaftlichen Symposium. Anlässlich des Festaktes am 8. April wurde auch der Briefmarkenblock „100 Jahre Vogelwarte Helgoland“ vom Staatssekretär des Bundesministeriums der Finanzen vorgestellt (Abb. 1). Die 145 Cent-Marke zeigt die Insel Helgoland und das alte Institutsgebäude auf der Insel (Abb. 2). In Wilhelmshaven und auf Helgoland wurden Sonderpostämter mit eigenem Sonderstempel eingerichtet.



Abb. 1: Vorstellung des Sonderpostwertzeichen-Blocks „100 Jahre Vogelwarte Helgoland“ am 8. April 2010 im Wilhelmshavener Gorch-Fock-Haus: Bürgermeister Frank Botter (Gemeinde Helgoland), Staatssekretär Werner Gatzer (Bundesministerium der Finanzen), Prof. Dr. Franz Bairlein (Direktor IfV), Minister Lutz Stratmann (Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur), Oberbürgermeister Eberhard Menzel (Stadt Wilhelmshaven).  
Foto: Rolf Nagel



Abb. 2: Ersttagsbrief mit Sonderpostwertzeichen-Block und Sonderstempel aus Wilhelmshaven und Helgoland (Ausschnitt).



**Abb. 3:** Einige Symposiumsteilnehmer reisten noch nach Helgoland, wo sie unter anderem im Fanggarten des IfV die schon von Hugo Weigold entwickelten und heute weltweit verbreiteten Helgoländer Trichterreußen besichtigten: John Wingfield (Davis, USA), David und Carol Vleck (Ames, USA), Ryan Norris (Guelph, Kanada), Fernando Spina (Bologna, Italien), Christopher Guglielmo (London, Kanada), Franz Bairlein (Wilhelmshaven), Keith Hobson (Saskatoon, Kanada)  
Foto: Ommo Hüppop

Das Symposium im Wattenmeerhaus in Wilhelmshaven vermittelte einen Überblick der facettenreichen Themen in der modernen Forschung in den Bereichen Vogelzug und Populationsbiologie. Einige Teilnehmer des Symposiums nutzten die Gelegenheit zu einem Besuch des Gründungsortes (Abb. 3).

Aus Anlass des 100. Geburtstages erschien im Aula-Verlag ein 300 Seiten starkes Buch zur Geschichte, aber auch zu aktuellen Forschungsthemen des Instituts. Auch das April-Heft der Monatszeitschrift „Der Falke“ ist schwerpunktmäßig dem IfV gewidmet. Die „Vogelwarte“ wird im August-Heft ausführlich über seine wechselvolle Geschichte, über Forschungsschwerpunkte und über die aktuellen Feierlichkeiten berichten.

Franz Bairlein und Ommo Hüppop



## Aus der DO-G

### Veranstaltungshinweise

Diese Rubrik finden sie ab diesem Jahr auf der neuen Homepage der DO-G. Überzeugen Sie sich selbst unter [www.do-g.de](http://www.do-g.de).

Natürlich können auch dort nur Veranstaltungen aufgeführt werden, die uns gemeldet wurden. Bitte machen Sie uns auf interessante Tagungen, Ausstel-

lungen usw. mit ornithologischem Bezug aufmerksam. Alle Hinweise senden Sie bitte in gewohnter Weise an Christiane Quaisser, E-Mail: [ch.quaisser@googlemail.com](mailto:ch.quaisser@googlemail.com) (Postanschrift siehe U2). - Und schauen Sie mal vorbei: [www.do-g.de](http://www.do-g.de)!

Christiane Quaisser

### Weiterbildungsveranstaltung: Bestimmung von Limikolen im Nationalpark Wattenmeer

Ende August bietet die DO-G eine Weiterbildung zum Thema „Bestimmung von Limikolen auf dem Herbstzug“ an. Das Treffen fällt in den Höhepunkt des Durchzuges von Limikolen im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer. Intensive Beobachtungen und Bestimmungsübungen von Limikolen (20-25 Arten) werden mit einer Watt- und Salzwiesenexkursion sowie Vorträgen zu Vogelzug und Vogel-Monitoring ergänzt. In der Schutzstation Wattenmeer gibt es einfache Unterkünfte (Bettbezug etc. bitte mitbringen, JH-Schlafsack kann gegen Kostenpauschale ausgeliehen werden). Die Selbstverpflegung wird von den Organisatoren vor Ort abgesichert (regionale Vollwertkost).

**Termin:** Freitag, 20.8.2010, 17.00 Uhr bis Sonntag 22.8.2010, 15.00 Uhr **Veranstaltungsleitung:** Dr. Dorit Liebers-Helbig, Dr. Sabine Baumann

**Exkursions-Leitung:** Klaus Günther, Schutzstation Wattenmeer

**Kosten:** DO-G Mitglieder 50 €, Nichtmitglieder 80 € (zwei Übernachtungen, Vollverpflegung, Nutzungspauschale für die Schutzstation Wattenmeer).

**Anreise: per Bahn:** bis Tating (Zugstrecke Husum – St. Peter), von dort ca. 8 km bis Westerhever (ggf. Transportmöglichkeit nach Absprache); **per Bus** von Husum Bahnhof bis zum Deich Westerhever, von dort ca. 1,5 km, sonntags keine Verbindung Westerhever – Husum (eventuell interne Organisation); **per Auto** bis zum Deich Westerhever, von dort zu Fuß zum Leuchtturm

**Anmeldung:** Dr. Dorit Liebers-Helbig, Deutsches Meeresmuseum, Katharinenberg 14-20, 18439 Stralsund, Tel: 03831-2650-325, Fax: 03831-2650-309, E-Mail: [dorit.liebers@meeresmuseum.de](mailto:dorit.liebers@meeresmuseum.de)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [48\\_2010](#)

Autor(en)/Author(s): Bairlein Franz, Hüppop Ommo

Artikel/Article: [Vogelwarte Aktuell - Nachrichten aus der Ornithologie 149-150](#)